

# **Bremen-Blumenthal Glaubensbekenntnis**

## **Das Glaubensbekenntnis im konziliaren Prozeß Ev.ref. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal**

### **Wir glauben an Gott den Vater,**

wir nennen ihn den Schöpfer, weil er das Leben will.  
Nach seinem Willen finden wir unsere Erde als seinen Lebensraum vor;  
darin sind Luft, Licht und Wärme, Wasser und Nahrung in Fülle.  
Wir glauben an Gott den Schöpfer, der so die Liebe ist.  
Er ruft uns zur Bewahrung der Schöpfung um seiner Liebe willen,  
damit wir und unsere Kinder und die Kinder der ganzen Welt das Leben haben,  
damit wir nicht ersticken an der Sünde, mit der wir die Schöpfung bedrohen,  
an Gift und Chemie, an verseuchtem Wasser und atomarer Vernichtung.

### **Wir glauben an Jesus Christus,**

wir nennen ihn den Sohn Gottes, weil er Ernst machte damit, daß Gott das Leben  
will,  
Leben durch eine neue Gerechtigkeit.  
Er machte Ernst damit bis zum Tod am Kreuz.  
Im Glauben an ihn wissen wir:  
Ohne seine neue Gerechtigkeit wird es keinen Frieden geben.  
Wir werden uns nicht abfinden mit der ungerechten Verteilung der Güter dieser Erde,  
mit der ungerechten Verteilung von politischer Macht,  
mit der Aufteilung der Welt in Ost und West, Nord und Süd;  
wir werden uns nicht abfinden damit, daß das alles so bleiben soll durch unsere  
Waffen.  
Im Glauben an Jesus Christus, der auferstand,  
werden wir aufstehen gegen die Propaganda, die eine Überwindung der  
Ungerechtigkeit verhindert,  
gegen die Propaganda, die eine Veränderung scheut.  
Wir werden aufstehen gegen die Trägheit, die uns bedroht und die uns das Gefühl  
vermittelt:  
Wir können doch nichts tun.

### **Wir glauben an den Heiligen Geist,**

der uns als Gemeinde Jesu Christi zusammenbringt.  
In ihr können wir Schritte des Friedens üben,

die zur Versöhnung der Welt führen,  
zur Bewahrung der Schöpfung, zu Frieden und Gerechtigkeit.  
Wir glauben daran, daß sich die Christen der ganzen Welt in diesem Ziel so einig  
werden,  
daß es zu einer Weltversammlung der Christen kommen wird.  
Daran zu arbeiten, dafür zu beten sind wir bereit.  
Wir haben die Hoffnung,  
daß auch wir selbst uns mehr und mehr ändern können,  
um glaubwürdigere Zeugen unseres Glaubens zu werden.